

Checkliste Existenzgründung: Die praktischen Gründungsschritte für alle Rechtsformen

Vielen Dank für Ihr Interesse an unserer Checkliste. Diese hilft Ihnen, Ihre Gründung gut zu planen und insbesondere alle formalen Gründungsschritte zu meistern.

Neben der Checkliste haben wir Ihnen nützliche Tools und weitere Lesetipps zusammengestellt.

Hinweis: Speziell für Freiberufler haben wir eine eigene Checkliste erstellt. Diese [finden Sie hier](#).

Inhalt

1. Das Geschäftskonzept
2. Der Business- und Finanzplan
3. Finanzierung bzw. Förderung
4. Spezielle Formalitäten
5. Die formalen Gründungsschritte
6. Tools für Ihr neues Unternehmen

1. Das Geschäftskonzept entwickeln und prüfen

Starten Sie die Gründung mit der Entwicklung eines stimmigen Geschäftskonzepts für Ihr Unternehmen.

Geschäftskonzept

		An alles gedacht?
Gründer	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stärken und Schwächen ▪ Fachliche Qualifikationen (auch vorgeschriebene Qualifikationen z.B. Meisterbrief) ▪ Potenziale und Risiken 	<input type="checkbox"/>
Geschäftsidee	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Besonderheiten, Alleinstellungsmerkmale ▪ Mögliche Nischen ▪ Firmenname 	<input type="checkbox"/>
Zielgruppen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Definition der „Wunschkunden“ ▪ Kundenbedürfnisse ▪ Kundennutzen des Angebots 	<input type="checkbox"/>
Markt & Wettbewerb	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Marktanalyse ▪ Konkurrenzanalyse 	<input type="checkbox"/>
Preis & Strategie	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Preiskalkulation anhand - realistisch eingeschätzter Kosten - Preise der Mitbewerber und - Branchenkenzzahlen 	<input type="checkbox"/>
Marketing & Vertrieb	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kundenakquise ▪ Kundenbindung ▪ Auswahl relevanter Marketingkanäle 	<input type="checkbox"/>
Einnahmen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Definition der unterschiedlichen Einnahmequellen nach Produkten und Dienstleistungen ▪ Kunden, Besuchsfrequenz, Durchschnittsbzw. Umsatz/Kunde 	<input type="checkbox"/>
Kosten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Personalkosten ▪ Miete, Pacht, Raumkosten ▪ sonstige Betriebskosten 	
Ressourcen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Eigenkapital ▪ Kapitalbedarf ▪ Mitarbeiter ▪ Kooperationspartner, Lieferanten, Dienstleister 	<input type="checkbox"/>

Tipp: Jetzt Ihr Geschäftsmodell auf www.real-lab.de digital entwickeln!

2. Den Business- und Finanzplan schreiben

Wenn Ihr Geschäftsmodell steht, gehen Sie in die Detailplanung. Wir geben Ihnen auf Für-Gründer.de ausführliche Informationen, wie Sie Schritt für Schritt einen [Businessplan erstellen](#).

Unsere [Onlinelösung Heldenreise](#) hilft Ihnen ganz praktisch dabei, den Businessplan sowie einen bankfähigen Finanzplan schnell und einfach in wenigen Stunden zu schreiben.

3. Finanzierung bzw. Förderung für Ihre Gründung sichern

Bevor es losgehen kann, müssen Sie sich um die Finanzierung Ihres Unternehmens kümmern. Wie möchten Sie Ihren Kapitalbedarf decken? Sie haben die Möglichkeit, sowohl Eigen- als auch Fremdkapital einzusetzen.

Eigenkapital

Ersparnisse, Family & Friends	Viele Gründer finanzieren Ihre Selbstständigkeit durch eigene Ersparnisse (Bootstrapping) oder werden von Freunden und Familie unterstützt.
Business Angel	Eine vermögende Privatperson, die sich mit ihrem Eigenkapital und Know-how an der Gründung beteiligt.
Venture Capital	Professionelle Investoren beteiligen sich an Start-ups in der Wachstumsphase.
Zuschüsse	Unterstützungen von der öffentlichen Hand, z. B. durch den Gründungszuschuss oder das EXIST-Gründerstipendium.
Fremdkapital	
Fördermittel	Gründer können diverse Förderangebote in Anspruch nehmen, z. B. von der KfW Bankengruppe.
Kredit	Klassischerweise beantragen Gründer bei ihrer Hausbank einen Betriebsmittel- oder einen Investitionskredit.
Bürgschaft	Mit einer Bürgschaft können Gründer fehlende Sicherheiten für einen Kreditantrag ausgleichen.

Am häufigsten setzen Gründer sowohl Kapital aus eigenen Ersparnissen als auch Darlehen oder Kredite von Haus- oder Förderbanken ein. Für bundesweite Fördergelder empfehlen wir die [KfW](#), die Sie mit verschiedenen Fördermöglichkeiten bei Ihrer Existenzgründung unterstützt.



Einfach machen!

Die Reise zum Erfolg

4. Spezielle Formalitäten für Ihr Unternehmen

Jede Branche hat eigene Regeln, die Existenzgründer beachten sollten. Hier haben wir für Sie einige Beispiele aufgelistet.

		An alles gedacht?
Berufs- und branchenspezifische Erlaubnisse	<ul style="list-style-type: none"> ▪ z. B. Meisterpflicht im Handwerk ▪ z. B. Gaststättenkonzession und Schanklizenz in der Gastronomie ▪ IHK-Unterrichtung von Gastronomen ▪ Sonstige Auflagen für die Betriebserlaubnis 	<input type="checkbox"/>
Bauamt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bei erstmaliger gewerblicher Nutzung sowie bei Umbauten Genehmigung vom Bauamt einholen ▪ Brandschutzauflagen und Ausweis von Fluchtwegen 	<input type="checkbox"/>
Besondere branchenspezifische Aufsichten und Auflagen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Hygienevorschriften des Gesundheitsamtes ▪ Beschäftigtenschutz: allgemein und branchenspezifisch; Arbeitseinsatz von Jugendlichen und Schwangeren ▪ Arbeitssicherheitsvorschriften: Schutzkleidung, Schutzmaßnahmen ▪ Erlaubnispflichtige Waren oder Betriebsmittel ▪ Vorschriften für Wartung und TÜV für Maschinen und Anlagen ▪ Regelmäßiges Reporting statistischer Zahlen (Statistisches Bundesamt und branchenbezogene Statistik-Gesetze, beispielsweise in der Gastronomie) 	<input type="checkbox"/>
Besondere Rechtsberatung und rechtliche Vorschriften	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Impressum, Datenschutz, AGB für Website und Onlineshop ▪ Rechtliche Vorschriften im E-Commerce: Fernabsatzgesetz, Handhabung von Retouren ▪ Wettbewerbsrecht (Händler, Onlinehändler) ▪ Steuerrecht für internationalen E-Commerce 	<input type="checkbox"/>
Qualifikation	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Weiterbildung ▪ Zertifizierungen 	<input type="checkbox"/>
Versicherungen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Haftpflichtversicherung ▪ Berufsunfähigkeitsversicherung ▪ Private Krankenversicherung ▪ Weitere Firmenversicherungen 	<input type="checkbox"/>

5. Die formalen Gründungsschritte

Die praktischen Gründungsschritte – diese haben wir Ihnen für die wichtigsten Rechtsformen zusammengestellt. Sie sind noch unsicher, welche Rechtsform Sie wählen sollen? Nutzen Sie [unseren Rechtsformtest](#).

	Einzel- unternehmen	GbR	UG	GmbH	An alles gedacht?
Gesellschaftsvertrag Sobald Sie im Team gründen, steht ein Gesellschaftsvertrag an. Zwar ist für die GbR auch ein mündlicher Gesellschaftsvertrag möglich – zu empfehlen ist dies aber nicht. Halten Sie die wichtigsten Dinge schriftlich fest: Mehr zum Gesellschaftsvertrag erfahren	Nein	Ja	Ja	Ja	<input type="checkbox"/>
Notar Haben Sie sich für die Gründung einer Kapitalgesellschaft (und auch OHG) entschieden, müssen Sie den Gesellschaftsvertrag von einem Notar beurkunden lassen.	Nein	Nein	Ja	Ja	<input type="checkbox"/>
Geschäftskonto Eröffnen Sie ein Geschäftskonto und sorgen Sie so für die saubere Trennung zwischen privaten und geschäftlichen Finanztransaktionen! Bei Kapitalgesellschaften müssen Sie dann das Stammkapital einzahlen, damit der Notar den Eintrag im Handelsregister vornimmt.	Ja	Ja	Ja	Ja	<input type="checkbox"/>
Handelsregister Wenn das Stammkapital eingezahlt ist, nimmt der Notar die Anmeldung der Gesellschaft beim Handelsregister vor.	Nein	Nein	Ja	Ja	<input type="checkbox"/>
Gewerbeamt Hier nehmen Sie die Gewerbeanmeldung vor und erhalten Ihren Gewerbeschein. Vergessen Sie nicht, Ihre Handwerkskarte und ggf. den Handelsregisterauszug zur Anmeldung mitzubringen!	Ja	Ja	Ja	Ja	<input type="checkbox"/>
Finanzamt Für das Finanzamt müssen Sie den Fragebogen zur steuerlichen Erfassung ausfüllen. Dann erhalten Sie auch Ihre Steuernummer . Das Finanzamt wird in der Regel vom Gewerbeamt über Ihre Gründung informiert. Unser Tipp: Gehen Sie dennoch selbst auf das Finanzamt zu – dann geht es schneller! Beantragen Sie am besten auch gleich die Umsatzsteuer-ID .	Ja	Ja	Ja	Ja	<input type="checkbox"/>
IHK – Handelskammer Die Anmeldung bei der IHK läuft automatisch, sobald Sie beim Gewerbeamt Ihr Gewerbe angemeldet haben. Ist Ihr Unternehmen dagegen ein Handwerksunternehmen, dann ist die Handwerkskammer für Sie relevant.	Ja	Ja	Ja	Ja	<input type="checkbox"/>

Handwerkskammer

Als Handwerker melden Sie Ihr Unternehmen bei der Handwerkskammer an. Dabei lassen Sie sich in die Handwerksrolle eintragen und erhalten Ihre Handwerkskarte, die Sie beim Gewerbeamt vorweisen müssen.

Ja Ja Ja Ja

Arbeitsagentur – Betriebsnummer

Sobald Gehälter für Geschäftsführer, Mitarbeiter oder Minijobber bezahlt werden, muss eine Betriebsnummer beantragt werden. Die achtstellige Zahl wird von der Bundesagentur für Arbeit vergeben und dient zur Identifikation des Arbeitgebers bei der Sozialversicherung sowie z. B. bei der Krankenkasse.

Ja Ja Ja Ja

Berufsgenossenschaft

Sobald der Geschäftsbetrieb aufgenommen wird, muss das Unternehmen bei der fachlich zuständigen Berufsgenossenschaft angemeldet werden

Ja Ja Ja Ja

Sie brauchen Unterstützung bei Ihrer Gründung? Wir bieten Ihnen die passenden Partner:

- ✓ Geförderte Beratung für den Businessplan und die Finanzierung: [Jetzt Anfrage stellen](#)
- ✓ Das passende Gründungspaket für Ihre Rechtsform: [Jetzt auswählen](#)
- ✓ Marken- oder Firmennamen schützen lassen: [Jetzt prüfen](#)
- ✓ Steuerberater gesucht? [Jetzt unverbindliches Angebot erhalten](#)
- ✓ Kostenlose Beratung für den digitalen Start: [Jetzt Anfrage stellen](#)

6. Tools für Ihr neues Unternehmen

Wir bieten Ihnen hilfreiche Tools, mit denen Sie als Gründer durchstarten:

- [Unsere Rechnungsvorlage](#): Damit erstellen Sie Rechnungen mit allen wichtigen Pflichtbestandteilen
- [Vorlage EÜR](#): Erfassen Sie Kundenrechnungen, Belege und ermitteln Sie Ihren Unternehmensgewinn.
- [Rechnungssoftware](#): Informieren Sie sich über Anbieter moderne Rechnungsprogramme
- [BWA-Vorlage](#): Ein gutes Hilfsmittel für Ihre kurzfristige Erfolgsrechnung. Damit Sie immer wissen, wo Sie stehen.